

# Fokus auf das Königreich

## Impuls zu Chanukkah

vom Übersetzer (Original yadvashem.org)<sup>1</sup>

An Chanukkah 1932, nur einen Monat bevor Hitler an die Macht kam, machte **Rachel Posner**, die Frau von Rabbiner Dr. Akiva Posner, ein Foto von der Chanukkah der Familie von der Fensterbank des Hauses mit Blick auf das Gebäude auf der anderen Straßenseite, das mit Nazi-Fahnen geschmückt war. Auf der Rückseite des Fotos schrieb Rachel Posner in deutscher Sprache:

Chanukka 5692 (1932)

„Juda verrecke“  
die Fahne spricht -  
„Juda lebt ewig“  
erwidert das Licht

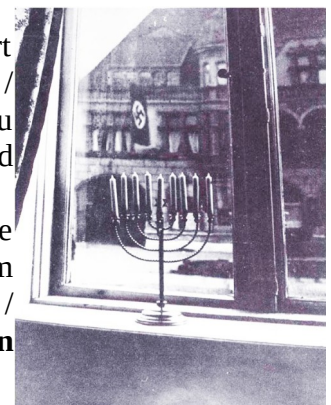
**Rabbiner Dr. Akiva Posner**, Doktor der Philosophie von der Universität Halle-Wittenberg, diente von 1924-1933 als letzter Rabbiner der Gemeinde in Kiel. Nachdem er in einem Protestbrief in der Lokalzeitung seine Empörung über die in der Stadt aufgetauchten Plakate zum Ausdruck gebracht hatte („Zutritt für Juden verboten“), wurde er vom Vorsitzenden der örtlichen Ortsgruppe der NSDAP zur Teilnahme an einer öffentlichen Debatte vorgeladen. Die Veranstaltung fand unter starker Polizeibewachung statt und die Lokalpresse berichtete.

Als sich die Spannungen und die Gewalt in der Stadt verschärften, waren der Rabbiner, seine Frau Rachel und ihre drei Kinder gezwungen, aus ihrem Haus zu fliehen und sich nach Eretz Jisrael durchzuschlagen. Vor ihrer Abreise konnte Rabbiner Posner viele seiner Gemeindemitglieder ebenfalls vom Wegzug überzeugen. Und tatsächlich gelang es den meisten, nach Eretz Jisrael oder in die Vereinigten Staaten zu fliehen.

Die Familie Posner verließ Deutschland 1933 und kam in Eretz Jisrael im Jahr 1934 an. **Etwa achtzig Jahre später zünden Akiva und Rachel Posners Nachkommen weiterhin Chanukka-Kerzen an und gebrauchen die gleiche Chanukkah, die aus Kiel nach Israel gebracht wurde.** An Chanukka 5770 (2009), salutierte Akiva Mansbach, gekleidet in der Uniform der Israelischen Verteidigungstreitkräfte (IDF), und las ein Gedicht vor, das er auf Hebräisch verfasst hatte, inspiriert von dem Gedicht seiner Urgroßmutter Rachel Posner im Jahr 1932. Übersetzt lautet es:

Im Jahre 5692 ist die Chanukiah im Exil, sie steht im Fenster / Sie fordert die Parteifahne heraus, die noch nicht registriert / „Juda verrecke!“ sagt diese / Und Großmutter's Reim antwortet / In seiner eigenen Sprache, ohne zu verzweifeln: So spricht die Fahne, doch unsere Kerze antwortet und verkündet / „Juda lebt ewig“.

Im Jahre 5770 steht die Chanukkah im Fenster / Mit Blick auf die Fahne des herrschenden Staates / Der Nachkomme Akiva, benannt nach seinem Urgroßvater, / grüßt diese durch das Fenster und zündet die Chanukiah an / Danket droben und sprecht ein Gebet / Dass „**der Erlöser nach Zion kommen wird**“ und nicht auf sich warten lässt.



Unser Herr Jesus ist der **Schammasch**<sup>2</sup>, der das Licht und Leben in unseren Herzen entzündet hat. **Nun redete Jesus wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben.** ◇

<sup>1</sup> Einen sehr guten Überblick zu Chanukkah und den anderen jüdischen Festen kann man hier gewinnen: <https://rabbisacks.org/ccfamilyedition/>

<sup>2</sup> wörtlich *Diener* – Kerze, die zum Anzünden aller anderen acht Kerzen der Channukiah verwendet wird

## Säuglingsmord

von Barbara Buzzard

Dr. Kathi Aultman erklärt, wie es dazu kam, dass sie gemäß ihrer eigenen Worte zur „Massenmörderin“ wurde. Das ganze Land, sagt sie, wurde einer Gehirnwäsche unterzogen um Abtreibung zu akzeptieren. Als sich die Gehirnwäsche auflöste, wurde die ehemalige Abtreibungsärztin zu einer Befürworterin des Lebens (pro-life-activist).<sup>3</sup> Sie gibt eine interessante Erklärung dafür, warum jüngere Menschen aktiver für das Leben eintreten als die ältere Generation, die diese Gehirnwäsche durchgemacht hat: Sie entkamen ihr.

Nach dem Urteil in der Rechtssache *Roe v. Wade* (1973) wurde der Vorstoß zur Entmenschlichung des Ungeborenen und der Vorstoß zur Umkehrung unseres moralischen Kompasses nicht mehr kritisch bekämpft. Schließlich war die Tat vollbracht. Jahrelang zuvor hatte die Abtreibungslobby einen heißen Draht zu unseren Gehirnen, so sehr, dass wir alle das Äquivalent eines Dokortitel im „Pro-Choice-Denken“ (*auch hier evtl. eine erklärende Fußnote?*) innehatten.<sup>4</sup> Aber dieses Denken war verdreht; es feierte die „Wahl“, ohne den Inhalt dieser Wahl zu untersuchen. Was ist Abtreibung anderes als Euthanasie für Säuglinge?

Das „Recht“ auf Abtreibung ist auf einer Lüge aufgebaut und wird durch Lügen gestützt. Die Wahrheit ist, dass jedes Kind Ihnen sagen kann, dass es falsch ist, ein Baby zu töten. Dr. Aultman ist nicht die Einzige mit ihrem radikalen Wandel und mit ihrer ehrlichen und offenen Einschätzung dessen, was sie getan hat. Mir wurde gesagt, dass nicht viele abtreibende Ärzte diese Praxis lange fortsetzen können (auch wenn sie ihr Gewissen unterdrückt haben). Sie sind einfach ausgebrannt und wollen nachts schlafen.

Es scheint unter ehemaligen Abtreibern üblich zu sein, dass sie, wenn ihnen die Schuppen von den Augen fallen, ihre Abtreibungspraktiken als dämonisch ansehen. Reuige Abtreibungsgegnerinnen nehmen kein Blatt vor den Mund, wenn sie das Grauen ihrer früheren Taten beschreiben. Dies deckt sich mit der historischen Erzählung: „Die Engelscharen, die sündigten, waren zahlreich, aber sie wurden von bestimmten Erzengeln angeführt [die] ... die Menschen verschiedene Sünden lehrten ... Einer lehrte ... die Kunst der Abtreibung.“<sup>5</sup>

Die Lügen waren so eindringlich und so in unserer Kultur verankert, dass sie uns dazu gebracht haben, unsere eigenen Kinder zu töten. Dies ist ein Teil der Aussage von Dr. Aultman vor der Anhörung des Justizausschusses des Senats am 15. März 2016: „Ich habe mich immer für einen guten Menschen gehalten, aber an einem Punkt war ich entsetzt über die Erkenntnis, dass ich mehr Menschen getötet hatte als die meisten Massenmörder. Wenn ich heute junge Männer und Frauen treffe, die ich entbinden half, ist es eine Freude, sie zu treffen und zu wissen, dass ich dazu beigetragen habe, sie sicher auf die Welt zu bringen. Leider wird dies durch den Gedanken an all diejenigen, die ich nie treffen werde, stark getrübt, weil ich ihr Leben beendet habe. Ich würde nicht in Ihrer Haut stecken wollen und die Last tragen müssen, dass ich den Tod von Tausenden oder gar Millionen hätte verhindern können und nichts getan habe. Ich möchte Sie ermutigen, für diese beiden Gesetzesentwürfe zu stimmen.“<sup>6</sup>

Je weiter die Technik voranschreitet, desto deutlicher wird der Schrecken der Abtreibung. Eine aktuelle Studie zeigt, dass Ungeborene viel früher Schmerzen empfinden als angenommen – schon in der fünften Woche! Meine Frage ist: Was tun wir, wenn wir Säuglinge ermorden?

Es ist höchst interessant zu sehen, dass das Buch **Hiob** anerkennt, dass derjenige (Mensch) im Mutterleib ein Baby ist: Hiob 3,16: „Warum wurde ich nicht begraben wie ein totgeborenes **Kind** begraben, wie ein **Baby**, das nie das Licht sehen wird?“ (NLT) „wie **Säuglinge**, die nie das Licht

<sup>3</sup> Wir können nur dankbar sein für jeden, der in irgendeiner Weise mit der Abtreibung zu tun hat, Buße getan und die Wahrheit angenommen hat.

<sup>4</sup> „Pro-Choice“ steht für die Befürwortung der Abtreibung

<sup>5</sup> *Hastings Encyclopedia for Religion and Ethics*, Bd. 4, S. 600, unter Bezugnahme auf das Buch Henoch.

<sup>6</sup> Ein Gesetzesentwurf sah ein Verbot von Abtreibungen nach 20 Wochen vor. Der andere sollte die medizinische Versorgung eines Babys sicherstellen, das versehentlich während einer Abtreibung lebend geboren wurde.

gesehen haben“ (NASV)<sup>7</sup> „wie ein ungeborenes **Kind**“ (Jerusalem Bibel)

Hiob 10:18: „Warum hast du mich denn aus dem Schoß meiner Mutter geholt? Warum hast du mich nicht bei der Geburt **sterben lassen**?“ Wenn es die Möglichkeit des Todes bei der Geburt gibt, muss es ein Leben vor der Geburt geben. Im Neuen Testament ist das griechische Wort für ein geborenes Kind dasselbe wie für ein ungeborenes Kind (**brepchos**; siehe Lukas 1,41 und 2,12). Es gibt mehrere NT-Schriften, die zeigen, dass die Ungeborenen Personen sind. (Deshalb ist es auch falsch, sie zu töten.) Der Messias wird „mein Herr“ genannt als er noch im Mutterleib war (Lukas 1,43).

„Der Abtreibungs-Holocaust ist jenseits des gewöhnlichen Diskurses der Moral und der rationalen Verurteilung. Es reicht nicht aus, ihn für absolut böse zu erklären ... Die Abtreibungs-Industrie ist ein neues Ereignis, losgelöst von den Verbindungen zu Geschichte, Psychologie, Politik und Moral, ... Es handelt sich um ein Übel, das aus seinen Verankerungen in Vernunft und Kausalität gerissen wurde, und die gewöhnliche weltliche Korruption auf ein unvorstellbares und grenzenloses Ausmaß gehoben hat.<sup>8</sup> ◇

### Vertrauen = Glauben [Faith is the Same as Believing]

„Viele Menschen (der englischsprachigen Welt) sind verwirrt von den Worten Vertrauen/Glauben (faith) und Glauben (believe). Manche meinen, sie bedeuten zwei verschiedene Dinge. Arthur Farstad wies darauf hin, dass die Wörter eigentlich das gleiche Konzept übersetzen:

*Merkwürdigerweise ist die wichtigste Wortfamilie des Evangeliums im griechischen NT im Englischen (und teils im Deutschen) verdunkelt. Das liegt daran, dass wir das griechische Verb **pisteuo** mit dem angelsächsischen Wort **believe** übersetzen, und das verwandte Substantiv **pistis** mit dem völlig unverwandten Wort **faith** (aus dem lateinischen **fides**, über das Französische) ... Eigentlich sind **believe** und **faith**, wie das Griechische zeigt, nur das Verb und das Substantiv für **ein Konzept**, das im Englischen nicht anders ist als im Griechischen. Dieses Konzept bedeutet, Menschen beim Wort zu nehmen, darauf zu vertrauen, dass das, was sie sagen, wahr ist. ... Zu glauben (believe) und Glauben haben (have faith) bedeuten das Gleiche.“*

Swindoll und Zuck: *Understanding Christian Theology*, 2003, S. 869

## Warum wollen Sie sich nicht taufen lassen?

von Kenneth LaPrade, Texas

Ich schreibe dies als eine Person, die aufgrund früherer Indoktrination 43 Jahre lang (von 1972 bis 2015) strikt gegen die Wassertaufe war. Aber nach sorgfältigem Studium habe ich eine drastische Änderung meiner Meinung und Herzens vollzogen! Mir ist völlig klar, dass dies ein emotional geladenes Thema für die geliebten Leute aus meinem alten Umfeld ist, aber ich glaube immer noch, dass ein ruhiger, vernünftiger Dialog weise, wichtig und hilfreich ist.

Zuallererst werde ich ganz kurz die ziemlich einzigartigen Überzeugungen von *The Way International (TWI)* über die die Taufe darlegen. Eine Abwandlung von Apostelgeschichte 1,5, zitiert nach der KJV, war unter uns ziemlich nachdrücklich: „Denn Johannes taufte wirklich mit Wasser; ihr aber werdet mit dem Heiligen Geist getauft werden in nicht vielen Tagen.“ Victor Paul Wierwille: „Mit anderen Worten, mit dem Kommen des Größeren (Heiliger Geist), wird das Kleinere (Wasser) zu einem Ende gekommen. Diese Ablösung wurde eingeleitet an Pfingsten.<sup>9</sup> „In den Leib Christi getauft zu werden, bedeutet nicht mit dem alten physischen Element des

<sup>7</sup> Der Begriff „Säugling“ wird in 25 Übersetzungen verwendet. Der Kommentar von Keil und Delitzsch zu diesem Vers bedeutet „Aborte und Totgeburten“.

<sup>8</sup> Dr. Bernard Nathanson, ehemaliger Abtreibungsarzt

<sup>9</sup> Victor Paul Wierwille, *The Bible Tells Me So*, American Christian Press, 1971, S. 134

Wassers getauft zu werden, sondern mit dem neuen geistlichen Element des heiligen Geistes.“<sup>10</sup>

Bei uns wurde die Wassertaufe des Johannes - und jede heutige Verwendung von Wasser - als ein gefährlich geschmackloser Rückfall in alttestamentlichen Legalismus angesehen, eine Anwendung von überholten Normen, die zu einer früheren „Verwaltung“ gehören (unser bevorzugter Begriff für „Dispensatio“): „Der Tag von Pfingsten begründete eine neue Periode oder Verwaltung.“<sup>11</sup> „Seit dem Pfingsttag sind wir in der Tat frei von dem Gesetz; und ein Teil dieses Gesetzes war die Wassertaufe.“<sup>12</sup>

Wo eindeutige biblische Aufzeichnungen eine Kontinuität der Praxis der Wassertaufe über Jahre und Jahrzehnte nach dem Pfingsttag zeigen, würden wir solche Aufzeichnungen entweder geschickt wegerklären - oder sie einfach vermeiden. Auch haben wir (trotz echter textlicher Beweise) kollektiv den Taufbefehl Jesu in Matthäus 28,19 als eine Fälschung mit einer falschen Formel abgetan. Wir werden später beurteilen, ob die kühnen Behauptungen unserer alten Gruppe (die weitgehend auf unserer unnachgiebigen Auslegung von Apostelgeschichte 1,5 beruht) einer gründlichen biblischen Prüfung standhalten.

Wir verknüpften unsere Ansichten zur Taufe mit unserem Gebrauch von Römer 10,9, der als automatische OSAS-Formel (Once Saved, Always Saved) für sofortige Errettung und unwiderruflichen „wiedergeborenen“ Status steht. Dieses Denken war gepaart mit unseren enthusiastischen Überzeugungen über die „Taufe im Heiligen Geist“ - ein Thema, das ich, so Gott will, in Zukunft behandeln werde.

Ein paar Fakten über den genauen Wortgebrauch zusammen mit bestimmten biblischen Überlegungen könnten uns allen helfen, anmaßende Theologien und einige schwerwiegende Irrtümer zu vermeiden! „Taufen“ und „Taufe“ sind Begriffe, die von griechischen Wörtern für Eintauchen, Untertauchen und Waschen abstammen. Ich werde zu Ihrer Kenntnisnahme einige einschlägige griechische Begriffe erklären und zeige auf, wie sie üblicherweise übersetzt werden, mit Verweisen aus *Strong's Nummerierungssystem*. Ich werde auch angeben, wie oft (ungefähr) jedes Wort tatsächlich im Neuen Testament verwendet wird.

Ein Wurzelwort für andere Begriffe der Taufe/des Täuflings, **bapto** (#911), wird gewöhnlich als „eintauchen“ wiedergegeben. Es wird drei Mal verwendet. Ein ähnliches Wort für „eintauchen“, **embapto** (#1686), wird ebenfalls drei Mal verwendet. Das Verb **baptizo** wird 83 Mal verwendet (#907) und wird gewöhnlich als „taufen“ wiedergegeben (einschließlich „getauft“ und „tauft“), aber es wird auch zweimal als „taufen“ und „gewaschen“ oder „waschen“ (in den meisten *Bibelüberstzungen*) erwähnt.

Baptizo ist eigentlich ein primäres Verb, das sich im Allgemeinen auf das buchstäbliche Waschen durch Eintauchen in Wasser bezieht, obwohl es auch im übertragenen Sinne (metaphorisch) verwendet werden kann. Baptizo, taufen, vor allem in einer häufigen Form von bapto, eintauchen, wurde bei den Griechen als Bezeichnung für das Färben eines Gewandes oder das Schöpfen von Wasser durch Eintauchen eines Gefäß verwendet.<sup>13</sup>

Das Substantiv **baptisma** (#908) wird in seinen 22 Verwendungen gewöhnlich als „Taufe“ übersetzt. Es gibt drei oder vier Verwendungen (je nachdem, ob es im Text von Markus 7,8 vorkommt oder nicht) eines anderen Substantivs, **baptismos** (#909), das gewöhnlich übersetzt wird als „Waschung“ oder „Waschungen“, oft als „Taufen“ wiedergegeben, z. B. in Hebräer 6,2. Der Begriff für „Täufer“ ist **baptistes** (#910) und bezieht sich in seinen 14 Verwendungen immer auf Johannes den „Täufer“.

Es gibt noch einige andere wichtige Begriffe für „waschen“ und „gewaschen“, zusätzlich zu den bereits oben aufgeführten. „Waschen“ (in seinen verschiedenen Formen) könnte **nipto** sein (#3538), das 17 Mal verwendet wird; **breco** (#1026), eine übliche Bezeichnung für „Regen“ (fünf Mal), aber

10 Ebd., S. 134.

11 Ebd., S. 133.

12 Ebd., S. 141

13Vine, *An Expository Dictionary of New Testament Words*, 1952, S. 97.

zweimal in Lukas 7 für die Waschung der Füße Jesu mit Tränen; **apolouo** (#628), das zweimal verwendet wird; **aponipto** (#633), einmal verwendet; **louo** (#3068), sechs Mal verwendet; **loutron** (#3067), zweimal verwendet; **pluno** (#4950) drei Mal verwendet. Von den oben genannten Verwendungen der Begriffe „Eintauchen“, „Taufen“ und „Waschen“ (insgesamt etwa 166 Mal) ist es meist sehr einfach zu unterscheiden, welche Wörter verwendet werden für:

- (1) buchstäbliche Taufe/Taufen (d.h. eine Person in Wasser tauchen)
- (2) auf metaphorische Weise
- (3) andere Arten des Waschens oder Eintauchens (z. B. Fußwaschung, Eintauchen in die Schüssel, usw.).

Ich beziehe mich auf die buchstäbliche Taufe/Taufe nach den Standards der authentischen biblischen Klarheit. Einige Leute (aus meinem Hintergrund) haben, um eine Theologie der „Wasserlosigkeit“ nach dem Pfingsttag zu verteidigen, (vielleicht unbewusst) das Vokabular der Taufe/des Taufens gedanklich als ein vages Eintauchen in „was auch immer“ definiert.

Im griechischen Sprachgebrauch gibt es jedoch keine solche vage Vorstellung, und auch nicht in englischen Übersetzungen. Solche Menschen neigen (trotz ihres inbrünstigen, aufrichtigen Glaubens) dazu, Vokabular in eine verschwommene, zweideutige Idee zu verwandeln. Wenn der Begriff Wasser nicht direkt in einem bestimmten Kontext erwähnt wird, nehmen sie an, dass der Begriff „taufen“ oder „eintauchen“ vage oder zweideutig sein könnte. (Wir werden gleich sehen, dass die 13 bildlichen Verwendungen der Worte taufen/eintauchen auch nicht vage oder mehrdeutig sind).

„Im Wasser“ oder „mit Wasser“ wird nur in Verbindung (sechs Mal) mit dem Wort „taufen“ verwendet: Mt 3,11, Mk 1,8, Lk 3,16, Joh 1,31, Apg 1,5 und Apg 11,16. Außerdem Apg 8,36, Apg 10,47-48, und 1. Petrus 3,21 erwähnen sehr direkt „Wasser“. (Ich habe bereits die 13 eindeutigen Verwendungen erwähnt, die sich nicht auf das buchstäbliche Eintauchen in Wasser beziehen.)

Damit bleiben etwa 90 Verwendungen von Taufe/Taufen/„Täuferbegriffe“, die überhaupt nicht figurativ verwendet werden (auch wenn das eigentliche Wort "Wasser" meist abwesend ist). In solchen Fällen ist das wörtliche Eintauchen in Wasser ganz offensichtlich die Bedeutung der „Taubegriffe“ - einfaches Waschen durch Eintauchen in Wasser! Wir könnten hier Dutzende von eindeutigen Beispielen aufführen, aber ein paar Hinweise sollten genügen.

Die 14 Verwendungen von „Täufer“ und viele Verwendungen von taufen/Taufe (über Johannes) beziehen sich eindeutig auf das Tauchen von Menschen ins Wasser (obwohl „Wasser“ normalerweise nicht angegeben ist). Die Überprüfung der Taufen durch Jesus im Vergleich zu Johannes' Taufen ergibt eindeutig, dass es um das Eintauchen ins Wasser geht: Joh 3,22.23, 4,1.2. Jahre, und sogar Jahrzehnte nach dem Pfingsttag taufte die treuen Jünger und Apostel eindeutig weiterhin neue Gläubige mit Wasser: Apg 8,12, 16,14-15 und 16,31-34, 1. Korinther 1,12-17. Auch wegen der buchstäblichen, wässrigen Natur der Taufbegriffe sollte Wasser keinesfalls aus den Taufwahrheiten herausgenommen werden, die von Paulus und Petrus sorgfältig beschrieben wurden: Röm. 6,3-4, Gal 3,27-29, 1. Kor 12,12-13, Kol 2,12.13, 1. Petr 3,19-22.

Der einzige Grund, einen der oben genannten Tauf-Verse vage oder zweideutig (und damit wasserlos) zu machen, ist, eine schrullige, fehlerhafte „Dispensations-Theologie“ zu verteidigen! Zum Beispiel handelt Römer 6,3.4 sicherlich von unserer Identifikation mit Christus, aber es geht auch darum, demütig und gehorsam ins Wasser getaucht zu werden, um unsere Identifikation mit seinem Tod, seinem Begräbnis und seiner Auferstehung zu vollziehen!

Die 13 bildlichen (oder metaphorischen) Verwendungen der Begriffe Taufe/Taufen beinhalten kein buchstäbliches Untertauchen ins Wasser. Dazu gehören Mt 20,22.23, Mk 10,38.39, Lk 12,50 (insgesamt sechs Verwendungen), wo die Begriffe verwendet werden für die Erwartung des Herrn (Jesus), im übertragenen Sinne „in eine bevorstehende Situation extremen Stresses und Leidens eingetaucht zu werden“. Getauft werden im heiligen Geist (auch metaphorisch, da das Eintauchen in Flüssigkeit nicht gemeint ist) wird sechs Mal verwendet: Mt 3,11, Mk 1,8, Lk 3,16, Joh 1,33,

Apg 1,5 und Apg 11,16. (die Hinweise in Mt und Lk beinhalten ein zukünftiges Bild von „Feuer“ bei der Taufe).

1. Korinther 10,2 bezieht sich auf die alten Israeliten, die unter der Wolke waren und durch das Meer gingen, wobei sie symbolisch auf Mose „getauft“ wurden - obwohl sie nicht buchstäblich in Wasser getaucht wurden. Keine andere Verwendung des Vokabulars Taufe/Taufen (abgesehen von diesen 13 figurativen, metaphorischen Beispielen) vermitteln nicht die wörtliche Vorstellung, in Wasser getaucht zu werden! Natürlich hat die wahre Bedeutung einer Wassertaufe nichts mit der Reinigung durch Wasser zu tun, sondern mit einer sehr bedeutungsvollen, geistlichen Handlung des demütigen Bekenntnisses zur Reue (eine von Herzen kommende Bereitschaft zur Veränderung), öffentlich Gott die Treue zu schwören (1. Petr 3,20-22) im Lichte der Auferstehung Jesu - und auch den Gehorsam, sich mit dem Tod, dem Begräbnis und der Auferstehung Christi zu identifizieren (Röm 6,3.4).

Warum nicht eifrig an einem solch wunderbaren Ereignis teilnehmen? Etwas, das den geliebten Menschen aus meinem Umfeld und Hintergrund helfen könnte, ist die folgende Betrachtung von Apg 1,5. Das Wort „aber“ in diesem Vers ist nicht der Begriff, der normalerweise für einen starken Kontrast verwendet wird, wie das griechische Wort *alla*. Vielmehr handelt es sich um das schwache griechische Bindewort *de*, das meist mit „und“ übersetzt wird. Man könnte also Apg 1,5 so wiedergeben: „Denn Johannes hat mit Wasser getauft, und ihr werdet in nicht vielen Tagen im heiligen Geist getauft werden.“ Der übertriebene, „dispensationale“ Gegensatz zwischen „Wasser“ und „heiligem Geist“ ist in so vielen eindeutigen, klaren biblischen Aufzeichnungen aufgehoben!

In der Tat ist in der heiligen Schrift der echte Empfang des heiligen Geistes oft eng mit dem Eintauchen in Wasser verbunden! Johannes 3,5 hat einen möglichen Bezug zur Wassertaufe: „Wenn ein Mensch nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.“ Der gleiche Zusammenhang gilt wahrscheinlich auch für Titus 3,5: „Durch seine Barmherzigkeit, durch die Waschung (*loutron*) der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes“. Apostelgeschichte 2,38 ist kristallklar: „Petrus sprach zu ihnen: *Tut Buße und lasst euch taufen, ein jeder von euch, auf den Namen Jesu, des Messias, zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des heiligen Geistes empfangen.*“ Lesen Sie aufmerksam Apostelgeschichte 19,1-6.

Vor etwa 6,5 Jahren (als ich fast 61 Jahre alt war), führte mein konzentriertes Studium dazu, dass ich meine Perspektive auf dieses wichtige Thema der Taufe änderte! Ich erkannte unter anderem, dass ich früher an dem schuldig gewesen war, was ich als leichte Reue bezeichnen möchte! Meine frühere Indoktrination hatte mich dazu verleitet, *Buße* als eine einfache Formel zu betrachten: „*Bekenne mit deinem Mund* [in Anlehnung an Röm. 10,9] heißt nicht, dass man seine Sünden bekennen soll. Hätte es geheißen 'Bekenne deine Sünden', dann wäre die Errettung aus Werken; und wir werden nicht durch Werke gerettet, sondern durch Gnade. Ein Mensch bekennt nicht seine Sünden, sondern er bekennt den Retter von den Sünden, den Herrn Jesus Christus.“<sup>14</sup>

Vor sechseinhalb Jahren erkannte ich ziemlich viele dunkle Irrtümer wie diesen meiner früheren Indoktrination und meines fehlgeleiteten Denkens! Der Dienst von Johannes dem Täufer war keineswegs eine Angelegenheit von veraltetem Bundesgesetz, sondern der sehr relevante **Wegbereiter der Buße des neuen Bundes** im Hinblick auf das kommende Reich Gottes: Mt 3,1-2, Lk 16,16! Genauso wie die Menschen ihre Sünden bekennen (und sich aktiv von ihnen abwenden), bevor sie von Johannes getauft wurden (Lk 3,7-14), musste ich dasselbe tun und mich von ganzem Herzen dazu verpflichten, die **beständige Frucht der Umkehr** zu bringen. Mein Bekenntnis zur Herrschaft von Jesus konnte nicht länger in der hohlen Formel bestehen, dass ich arrogant die eigenen Worte und Lehren Jesu verwarf, als ob sie zu einer früheren Dispensation gehörten! Eine Gelegenheit, sich taufen zu lassen, bot sich, und durch die Gnade Gottes, nahm ich sie an. Die mentale, geistliche und sogar körperliche Heilung seit Mai 2015 ist erstaunlich! Trotz früherer blinder Flecken war es noch nicht zu spät, um freudig eingetaucht zu werden! Nun, ich verstehe

<sup>14</sup> Victor Paul Wierwille: *Power for Abundant Living*, American Christian Press, 1971, S. 296.

dies nicht als eine anmaßende OSAS-Aktion, sondern einen einfachen, gehorsamen Schritt.

Ich schließe mit einer einfachen biblischen Erinnerung, während ich im Gebet über die Denkweise meiner geliebten Weggefährten sinne! Lassen Sie sich nicht von aggressiven Behauptungen (aus unserem Hintergrund) über die Formulierung „eine Taufe“ in Epheser 4,5 irritieren - als ob die Taufe im heiligen Geist über das bloße Eintauchen in Wasser hinaus leidenschaftlich gewählt wäre! Dieselbe Liste von sieben Punkten der Einheit (in Eph 4,4) erwähnt bereits den „einen Geist“! Gott ist in seinen Schriften nicht überflüssig! Wir können uns die Realität des „einen Geistes“ zu Herzen nehmen, ebenso wie die Realität der „einen Taufe“ - buchstäblich in Wasser getaucht zu werden, im Namen von Jesus, dem Messias (Apg 2,38; 8,12; 10,47-48; 16,33; 19,1-6; Joh 4,1-2). ◇

## **Haben Christen die Trinitätslehre im Shema-Gebet entdeckt?**

von Rabbiner Tovia Singer (aus Vol. 15 No. 12)

### **Frage:**

Ich stehe kurz vor dem Beginn eines Konvertierungsprozesses. Mein Freund ist Jude und ich möchte konvertieren, bevor wir heiraten. Ich bin seit vielen Jahren überzeugt, dass dies der richtige Weg für mich ist und dass dies der Weg ist, auf dem ich meine Kinder erziehen will. Ich habe eine wiedergeborene christliche Freundin, die mich nächstes Wochenende besucht. Sie hat sich sehr für das messianischen Judentum interessiert (obwohl sie Nichtjüdin ist) und ich weiß, dass sie ein langes Gespräch mit mir führen wird. Ich möchte in der Lage sein, ihr intelligent zu antworten. Ich weiß genau, welche Fragen sie mir stellen wird, und ich hätte gerne etwas Hilfe bei der Antwort. Sie wird über die Zeit in der Bibel sprechen Bibel (ich weiß nicht mehr, wo das steht), als man eine Probe der Früchte des gelobten Landes zurückbrachte. Offenbar heißt es dass sie „echad“ Trauben brachten. Das Wort „echad“ bezieht sich zwar auf EINE, meint aber einen ganzen Haufen von Trauben. Wenn wir also von "Adonai Echad" sprechen, können wir über drei Götter in einem sprechen.

Nichts davon klingt für mich wahr, aber ich möchte über alles gut nachdenken. Würden Sie mir bitte so schnell wie möglich helfen? (Sie kommt nächstes Wochenende an!)

### **Antwort:**

Ich bin sehr erfreut, dass Sie diese Frage gestellt haben. Ich bin sicher, dass viele unserer jüdischen Leser von Ihrem Dilemma überrascht sein werden. Stellen Sie sich die erstaunte Reaktion eines Juden vor, wenn er entdeckt, dass Missionare sein geliebtes nationales Glaubensbekenntnis, „Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einer“ (hebräisch: echad), nutzen, um die Lehre von der Dreifaltigkeit zu beweisen. Zum Erstaunen vieler, berufen sich Trinitarier oft auf diese heilige Stelle, die die Einheit Gottes erklärt, um ihren Glauben an eine Dreieinigkeit Gottes zu stützen.

Die Lehre von der Dreieinigkeit hat keinen größeren Feind als die Erklärung in Deuteronomium 6,4. Lassen Sie uns dieses abgedroschene Argument der Missionare genauer untersuchen. Um ihre Behauptung zu untermauern, dass es mehrere Personen in der Gottheit gibt, beharren die Missionare darauf, dass das hebräische Wort „echad“, das „einer“ bedeutet, am Ende von Deuteronomium 6,4 nicht eine absolute Einheit bedeutet. Vielmehr argumentieren sie, dieser Vers könne nur eine „zusammengesetzte Einheit“ bedeuten, oder viele Dinge in einem. Sie zitieren oft zwei Verse zur Unterstützung dieser Behauptung.

Der erste ist der Text, den Sie erwähnt haben: „Dann kamen sie in das Tal Eschol und schnitten dort einen Zweig mit einer (echad) Traube ab; den trugen sie zwischen zwei von ihnen auf einer Stange. Sie brachten auch einige von den Granatäpfeln und Feigen“ (Num 13,23).

Der zweite ist Genesis 1,5, wo es heißt: „Und es wurde Abend und es wurde Morgen, ein Tag (echad)“.

Aus diesen Versen, so betonen sie, geht klar hervor, dass das hebräische Wort echad nur eine

Verschmelzung von mehreren zu einem einzigen bedeutet. Obwohl diese Behauptung ebenso fehlerhaft ist wie die Lehre, die sie zu stützen versucht, kann das Argument für diejenigen, die keine elementaren Kenntnisse der hebräischen Sprache haben, ziemlich rätselhaft sein. Das Wort „echad“ hat im Hebräischen genau die gleiche Funktion wie das Wort „one“ in der englischen Sprache. In der englischen Sprache kann man sagen, „Diese vier Stühle und der Tisch bilden eine Essecke“, oder alternativ: „Ich habe einen Penny in der Hand“. Anhand dieser beiden Beispiele ist leicht zu erkennen, wie das englische Wort „one“ entweder viele Dinge in einem bedeuten kann, wie im Fall des Esstischsets, oder eines allein, wie im Fall des Groschens. Obwohl das hebräische Wort „echad“ auf die gleiche Weise funktioniert, werden evangelikale Christen nie biblische Beispiele anführen, in denen das Wort echad „eins allein“ bedeutet. Wenn sie also nur Bibelverse wie 1. Mose 1,5 und 4. Mose 23,13 vorlegen, wird dem Neuling die Illusion vermittelt, dass das Wort „echad“ irgendwie gleichbedeutend sei mit einer zusammengesetzten Einheit. Natürlich könnte nichts weiter von der Wahrheit entfernt sein.

Zum Beispiel lautet Deuteronomium 17,6: „Auf den Mund von zwei oder drei Zeugen hin soll der, der des Todes würdig ist, hingerichtet werden; aber auf den Mund eines einzigen (echad) Zeugen soll er nicht hingerichtet werden.“

In Prediger 4,8 heißt es: „Da ist einer (echad) allein, ohne einen Gefährten; ja er hat weder Sohn noch Bruder ...“

In den beiden obigen Versen wird genau dasselbe hebräische Wort verwendet, und das Wort echad bezieht sich eindeutig auf einen allein, nicht eine „zusammengesetzte Einheit“. Es gibt eine Frage, die sofort in den Sinn kommt: Wenn das hebräische Wort echad entweder eine zusammengesetzte Einheit oder eine einzelne Einheit bedeuten kann, wie kann man beim Studium eines Verses erkennen, welche Definition zutreffend ist?

Die Antwort liegt im Kontext, der immer ausschlaggebend ist. Genauso wie das Wort „one“ in der englischen Sprache verstanden wird, nämlich aus dem Kontext. „Vier Stühle und ein Tisch bilden eine Essecke“ ist eine zusammengesetzte Einheit, und „Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einer“ ist ungetrübter Monotheismus.

Ich danke Ihnen für Ihre Frage, und möge der Barmherzige Sie in Ihrem Konvertierungsprozess leiten.

Mit freundlichen Grüßen,  
Rabbiner Singer

[Anmerkung des Übersetzers: Auch bei dem Beispiel der Essecke bezieht sich das Wort „eins“ streng auf die Essecke und nicht die einzelnen Bestandteile. So könnte ich weiter zählen: zwei Essecken, drei Essecken ... Das Zahlwort beschreibt nie die Zusammensetzung des Wortes „Essecke“. Genau gleich verhält es sich mit Worten wie „Familie“ oder „Mannschaft“. Spreche ich von einer Familie, bezieht sich das Wort „eine“ strikt auf die Tatsache, dass ich genau eine Familie meine und nicht an ihre Zusammensetzung denke.]

## Der Zweck der Speisegebote

von Carlos Xavier

Hat Gott die Lebensmittelgesetze aus gesundheitlichen Gründen erlassen? Nein, natürlich nicht! Wir müssen uns daran erinnern, dass Gott von Anfang an alle Dinge „gut“ gemacht hat (Gen 1,25). Als Gott den Bund mit Noah schloss, wurde ihm gesagt: „Alles, was lebt und sich bewegt, soll euch zur Nahrung dienen“ (Genesis 9,3). Das bedeutet, dass „unrein“ nicht gleichbedeutend mit schlecht oder ungesund ist.

Der wahre Grund für die Einführung von Speisegesetzen wird uns von Gott selbst in Passagen wie Levitikus 20,24-26 mitgeteilt. Die Gründe lassen sich wie folgt zusammenfassen:



1. Israel soll sich von den anderen Völkern unterscheiden (V. 24).
2. Um Israel daran zu erinnern, dass es Gottes besonderes, auserwähltes Volk ist (V. 26).
3. Um ihren Gehorsam zu prüfen (V. 25).

Aber wollte Gott, dass die Heiden (Nicht-Juden) ungesund sind oder sich selbst vergiften? Beachten Sie den Kommentar der ESV-Studienbibel zu Levitikus 11,1-8: „Die Ernährung dieser Tiere ist offenbar nicht die Grundlage für ihre Reinheit oder Unreinheit. Der Abschnitt selbst sagt nichts darüber aus, was die Tiere essen, und das Kamel, der Klippdachs (Hyrax) und der Hase sind ausschließlich vegetarisch, aber unrein.“

Das von Jesus eingeführte Gesetz des Neuen Bundes bestätigte, dass die Speisegesetze nicht aus gesundheitlichen Gründen, sondern aus den bereits von Gott genannten Gründen gegeben wurde. Zum Beispiel in Markus 7 nutzt Jesus seine Kritik an der Tradition der jüdischen Ältesten, um eine weitere Bemerkung zu den Speisegesetzen zu machen: „Dann rief Jesus der Menge zu, dass sie kommen und zuhören sollten. *Hört alle zu, sagte er, und versucht zu verstehen. Nicht das, was in euren Körper kommt, verunreinigt euch; ihr werdet verunreinigt durch das, was aus eurem Herzen kommt.* Markus sagt später in Vers 19, dass er mit diesen Worten **alle Lebensmittel rein** gemacht habe.

Joe Sprinkle zu Levitikus und Numeri: „Aus einer christlichen Perspektive scheint es unvorstellbar, dass Christus diese Gesetze abgeschafft hätte (Markus 7,19), wenn die Gesundheit ihr Hauptzweck wäre.“

Das Gesetz des Neuen Bundes über die Nahrung wurde auch ratifiziert: von Gott selbst in der Vision des Petrus (Apostelgeschichte 10-11), durch die Versammlung in Jerusalem (Apg 15,19), bei Jakobus, dem Bruder des Herrn, fast 10 Jahre später (Apg 21,25a), und natürlich von Paulus (Römer 14,14.20).

Fragen Sie also sich selbst oder Ihre Familie/Freunde, die die mosaischen Speisegesetze einhalten wollen: Warum sollte Gott wollen, dass alle anderen Menschen vor Mose ungesund waren, einschließlich der Patriarchen und andere rechtschaffene Menschen wie Noah?!<sup>15</sup>

## Eine Lektion in Weltgeschichte

(aus Vol. 16, No. 10)

2. Petrus 3 gibt uns einen perfekten Überblick über die Weltgeschichte, seit Gott dem Menschen in 1. Mose 1 eine Heimat gegeben hat. In drei großen Zeitblöcken hat Gott seine Führungskräfte für das zukünftige Reich Gottes auf einer erneuerten Erde vorbereitet (Apostelgeschichte 3,21; Matthäus 19,28ff). Sowohl in den alten Schriften Israels (AT) als auch den griechischen Schriften der christlichen Ära (NT) finden wir die gesamte Schöpfung in nur drei große Zeitabschnitte unterteilt: die früheren Himmel [heaven] (oder Firmament [sky]) und die Erde (das Land oder der Boden), die bei der Sintflut untergingen; dann die gegenwärtigen „Himmel und Erde“, die bei der Wiederkunft Jesu durch Feuer veredelt werden. An ihre Stelle wird die wiedergeborene (wiederhergestellte) Welt der erneuerten Himmel und der erneuerten Erde des Millenniums treten (2. Petrus 3,4-13; Jesaja 65,17ff; 66,22; Jes 51,16).

Im heutigen Englisch verstehen wir, dass es einen Unterschied zwischen den Himmeln und dem Firmament, der Erde und dem Land (oder Boden) sowie den Meeren und den Gewässern gibt.

<sup>15</sup> Natürlich bleiben manche Fragen offen, zum Beispiel warum schon bei Noah zwischen „reinen“ und „unreinen“ Tieren zum Opfer unterschieden wurde. Rückblickend? Deswegen noch weitere Gedankenanstöße zu den Speisegesetzen, nicht zuletzt da mir aus persönlichen Gründen eine gesunde und ausgeogene Ernährung wichtig geworden ist.

Interessante Gedanken zu den Speisegesetzen und anderen Themen im Bereich *Bibel und Wissenschaft* (Roger Liebi): [file:///C:/Users/Admin/AppData/Local/Temp/256257\\_bibel-und-wissenschaft\\_download.pdf](file:///C:/Users/Admin/AppData/Local/Temp/256257_bibel-und-wissenschaft_download.pdf)

Gesundheit und Ökonomie: <https://www.lebendige-fische.de/biblische-speisegebote-nur-f%C3%BCr-die-juden-essen-sie-geier-und-hy%C3%A4nen/> [Achtung: Die Gruppe vertritt die Ansicht, dass die Speisegesetze für alle Gläubigen gültig seien. Ein jeder prüfe dies selbst.]

Doch sowohl im Hebräischen als auch im Griechischen sind diese feinen Unterscheidungen, die wir aufgrund unserer modernen Ansichten über den Kosmos akzeptieren, nicht machbar. Genesis 1,1 ist also wörtlich (wie in drei zeitgenössischen Versionen) übersetzt: „Im Anfang schuf Gott den Himmel [sky – das Firmament] und das Land/ die Erde.“ Diese Beschreibung wurde für den Menschen vor der Ära der modernen Wissenschaft und der Teleskope erstellt, die die weit entfernten Galaxien erforschen können. Es gab nur das Land, auf dem der Mensch stand, der Himmel über ihm mit seiner Kuppel (Firmament, von Gott „Himmel“ genannt, Genesis 1,8), in dem die Vögel flogen und die Sonne und der Mond sich befanden, sowie die Wasser über und unter dem Himmel.

Mose hatte wahrscheinlich kein technisches Verständnis von der Erde als Planeten, denn die Menschen hatten die Erde nie als einen Globus im Weltraum gesehen, wie es die meisten von uns heute tun (können). Wir sollten nicht unser modernes Verständnis des gesamten Universums in den Bericht in der Genesis zwingen. In der Bibel geht es um den Menschen und seine Position auf der Erde, die Gott für ihn als Heimat geschaffen hat.

## **Das Problem mit dem „Christentum“ so wie es unkritisch von vielen akzeptiert wird**

(aus Vol. 16 No. 2)

„Das Christentum hat das Heidentum nicht zerstört, es hat es übernommen. Der griechische Geist, der im Sterben lag, übersiedelte in ein neues Leben in der Theologie und Liturgie der Kirche; die griechische Sprache, die jahrhundertlang die Philosophie beherrschte, wurde zum Vehikel der christlichen Literatur und andere heidnische Kulturen trugen zu dem synkretistischen [ein Sammelsurium und eine Mischung verschiedener Religionen] Ergebnis bei. Aus Ägypten kamen die Vorstellungen von einer göttlichen Dreifaltigkeit ... und die mystische Theosophie, die den Neuplatonismus sowie den Gnostizismus hervorbrachte und das christliche Glaubensbekenntnis verdunkelte ... [Das orthodoxe] Christentum war die letzte große Schöpfung der alten heidnischen Welt.“

(Historiker Will Durant, *Caesar und Christus: Die Geschichte der Zivilisation, Bd. 3, S. 1*).

## **Kommentare**

Ich danke Ihnen für Ihre bisherige unermüdliche Unterstützung durch das Studienmaterial, das vor einigen Jahren geschickt wurde, und für den monatlichen *Focus on the Kingdom*, der ein Segen in sich selbst ist. Obwohl ich keine finanzielle Hilfe geschickt habe, haben Sie nicht gezögert, mir Material zu schicken. Möge unser Vater im Himmel Ihren Dienst weiterhin reichlich segnen in Jesu mächtigem Namen. - Nigeria

Ich bin ein völlig toter Mann. Ich habe nie die Religion der Zeugen Jehovas geliebt. Sie hat mir alles von klein auf (5 Jahre) zerstört. Ich wurde von jemandem außerhalb der Familie hineingezogen. Ich habe es mitgemacht, aber ich würde nie wieder einen Fuß in einen „Königreichssaal“ setzen. Ich habe drei Schwestern, zwei davon sind Zeugen Jehovas, und ich habe sie auch verloren, seit sie Zeugen geworden sind. Ich habe also nur noch eine Schwester, die zu mir hält, weil sie früher in die gleichen Hallen ging und es nicht mochte. Sie hat das Gefühl, dass sie etwas verpasst habe vom Leben und von der Liebe abgeschnitten sei. Bitte senden Sie uns ein paar Sachen, damit wir wieder das Licht der Liebe Christi erfahren lernen, das da war, bevor die Zeugen Jehovas in unser Leben kamen.“ - England

Ich bin 25 Jahre alt. Ich wurde im Alter von 13 Jahren getauft und seitdem habe ich der Wahrheit nachgejagt, aber ich habe sehr früh herausgefunden, dass das, was die meisten lehren, nicht mit der Heiligen Schrift übereinstimmt. Ich war Teil der apostolischen Kirche (Modalismus), nebenbei bemerkt. Als ich etwa 22 Jahre alt war, stieß ich auf eine Debatte zwischen Anthony Buzzard und James White. Um ehrlich zu sein, Anthonys Argumente waren stichhaltig, aber die Angst, nicht zu glauben, dass Jesus der Gottmensch sei, war bei mir immer präsent. Anthony sagte in seinem Schlusswort: *Bete, und ein Jahr später wirst du wieder zu dieser Debatte zurückkommen*. Ein Jahr später stehe ich wieder da und bin überzeugt, dass der Vater allein Gott ist. Ich habe das Material auf Youtube, Ihren Webseiten, Blogs und so weiter studiert. - Jamaika

### Römer 4,13

„Zu unserem anfänglichen Erstaunen schildert Paulus Gottes Verheißung, dass Abraham Erbe der Welt sein würde (Römer 4,13). Doch im Text der Genesis wurde Abraham das Land Kanaan verheißen, *nördlich, südlich, östlich und westlich* von seinem Standpunkt, dessen Grenzen später festgelegt wurden. Wie wurde dann aus dem *Land* die *Welt*?

Es liegt zum Teil daran, dass die Erfüllung der biblischen Prophezeiung immer über die Kategorien hinausging, in denen sie ursprünglich gegeben wurde. Es liegt zum Teil daran, dass Gott die ergänzende Verheißung gegeben hat, dass durch Abrahams zahllose Nachkommen *alle Völker der Erde* gesegnet werden sollten ... Der dritte Grund für Paulus' Aussage, dass Abraham *die Welt* erben werde, ist sicherlich **messianisch**.

Sobald Abrahams Same als der Messias identifiziert wurde (Galater 3,16; vgl. Johannes 8,56), wurde auch anerkannt, dass er eine universelle Herrschaft ausüben würde (z. B. Psalm 2,8; Jesaja 9,7). Außerdem wird sein Volk miterben, weshalb die Sanftmütigen die Erde erben werden (Matthäus 5,5), und warum in und durch Christus *alle Dinge unser sind*, einschließlich *der Welt* (1. Korinther 3,21ff).“

John Stott: *The Message of Romans*, S. 130

### Zu guter Letzt

An dieser Stelle möchte ich als Übersetzer zum Abschluss immer eine biblische Frage sowie ein mathematisches Rätsel des Monats anbringen. Die Auflösungen erfolgen dann jeweils im Folgemonat, so Gott will und wir leben. Viel Vergnügen beim Knobeln und Nachdenken.

Außerdem möchte ich zum Ausklang ein klassisches (Klavier-) Werk empfehlen. Möge die Musik zur Entspannung und zum Genuss dienen.

### Biblische Frage des Monats

Auch wenn Chanukkah als Fest nicht direkt in der Bibel vorgeschrieben wird, lesen wir in Johannes 10, dass Jesus zum Fest der „Tempelweihe“ in Jerusalem weilte (V. 22). Zu dieser Zeit gab es zwei große Gelehrten-Schulen, das Haus Hillel (Beth Hillel) sowie das Haus Shammai (Beth Shammai). Ersterer lehrte, dass man die Kerzen der Channukiah aufsteigend anzünden sollte, also eine Kerze am ersten Tag (plus Shammash), zwei am zweiten Tag usw. bis zu acht Kerzen am achten Tag. Shammai schlug genau die umgekehrte Richtung vor (acht Kerzen am ersten Tag, sieben am zweiten usw. bis hin zu einer Kerze am achten Tag). Was waren die Überlegungen für das jeweilige Vorgehen? Und warum hat sich Beth Hillel in der jüdischen Tradition durchgesetzt?

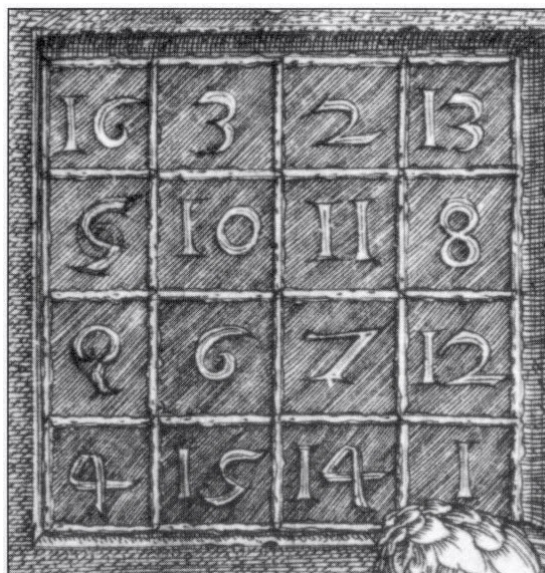
Gedankengang zur Frage aus dem letzten Monat: Warum wird König David ein *Mann nach dem Herzen Gottes* genannt?

Auch wenn König David alles andere als ein perfekter Mensch war, hat er doch die Messlatte nicht niedrig angesetzt, wenn es um die guten Merkmale eines hingeebener Diener Jahwes geht. *Nun aber wird dein (Sauls) Königtum nicht bestehen. **Jahwe hat sich einen Mann gesucht nach seinem Herzen**, und Jahwe hat ihn zum Fürsten über sein Volk bestellt; denn du (Saul) hast nicht beobachtet, was Jehova dir geboten hatte* (1. Samuel 13,14).

- David rühmte sich nicht seiner eigenen Kraft und Klugheit, sondern bekannte offen, dass der Ruhm allein Jahwe zustehe, als er den Philister-Riesen Goliath besiegte (1. Samuel 17,34-37 + 45-47).
- Er suchte stets Gottes Führung und Hilfe (1. Chronik 14,8-17).
- David schrieb seine Siege immer Gott zu (1. Samuel 30,21-25).
- Er blieb sich und seiner Herkunft treu. Sein Königtum stieg ihm nicht zu Kopf. Er schämte sich nicht, Gott mit Tanz und Gesang laut zu feiern (2. Samuel 6,5.14-23).
- David war ein entschlossener Kämpfer und zugleich bereit, auf seine Diener zu hören (1. Chronik 13,2-4).
- Er war überaus sensibel und schüttete sein Herz vor Gott aus (1. Samuel 20,41 + 30, 3-6).
- David besaß musikalische und dichterische Begabung (1. Samuel 16,23 + 2. Samuel 23,1).
- Er lehnte Hilfe durch eigene Kraft ab (1. Samuel 24,11-13 + 26,7-12).
- David besaß einen großen Sinn für Gerechtigkeit (1. Chronik 18,13.14)
- Er bekannte und bereute öffentlich seine Sünden (Psalm 51).

### Mathematisches Rätsel des Monats

In seinem Kupferstich „Melancolia I“ fügte Albrecht Dürer folgendes Quadrat ein. Versuche so viele Besonderheiten wie möglich zu entdecken.



Lösung zum Rätsel des letzten Monats:

- 1) 0, 1, 1, 2, 3, 5, **8, 13, 21, 34, 55** (Fibonacci-Folge: Addiere jeweils die beiden Vorgänger)
- 2) 1, 2, 6, 24, 120, **720, 5040, 40320, 362880, 3628800** (Fakultäten:  $1 = 1$ ;  $2 = 2*1$ ;  $6 = 3*2*1$ ; ...)
- 3) 2, -1, 4, -3, 8, -5, **12, -7, 16, -13** (Primzahlen abwechselnd addieren/subtrahieren:  $+ 2 - 3 + 5 - 7 + 11 - 13 + 17 - 19 + 23 - 29 \dots$ )

**(Klavier-) Werk des Monats: Serenade/Ständchen (Franz Schubert)**

<https://www.youtube.com/watch?v=RnzcDYHhybU>

**Weiterführende und hilfreiche Links**

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://monotheismus.ch">monotheismus.ch</a></li><li>• <a href="http://trinitaet.de">trinitaet.de</a></li><li>• <a href="http://der-eine-gott.de">der-eine-gott.de</a></li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://onegodreport.com">onegodreport.com</a></li><li>• <a href="http://focusonthe kingdom.org">focusonthe kingdom.org</a></li><li>• <a href="http://restitutio.org">restitutio.org</a></li><li>• <a href="http://onegodtranslation.com">onegodtranslation.com</a></li></ul> |
|--|---|